

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 90 (1964)  
**Heft:** 24  
  
**Rubrik:** Am Hitsch si Mainig

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Erfolg oder Geld zurück

Erfolg mit FS — das heisst:  
 Schuppen und Haarausfall verschwinden, oder Geld zurück  
 — anstandslos — sofort nachdem Sie uns  
 die FS-Flasche mit einem kleinen Rest zurücksenden.  
 Das ist die absolute FS-Garantie.  
 Darum empfehlen Fachleute der Haarpflege  
 nur ein Haarwasser: FS-Brennessel-Petrol-Konzentrat.  
 Das Haarwasser der Erfolgreichen!

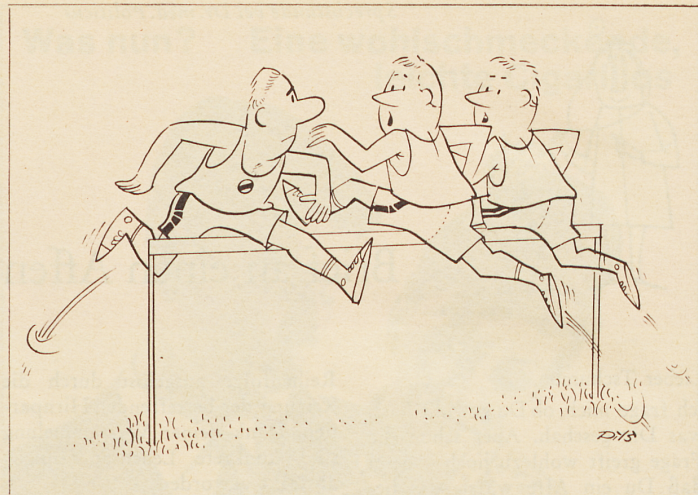
Neu: Tiefen-Dauerwirkung, schönes, gesundes Haar durch  
 FS-Schockwirkstoffe in Verbindung mit den bewährten  
 Kräuterextrakten. Jetzt mit FS-Haarfestiger für eine tadel-  
 lose, haltbare Frisur. Erfrischend angenehm parfümiert.

Verlangen Sie eine FS-Friction bei Ihrem Coiffeur.  
 FS — das einzige Haarwasser mit absoluter Garantie.

# FS



Parfumerie Franco-Suisse, Ewald & Cie. AG, Pratteln/Basel



## Am Hitsch fi Mainig



Dar Härr Bundasroot Schoodee hätt  
 khai liichta Poschta. I teeti au lia-  
 bar Khüa hüata. Mit da säbbna isch  
 besser uszkhoo als mit hoohha  
 und hööhara Offiziar, vu denna  
 jeeda maint, nu siini Waffagattig  
 sej aswas wärt. Pflüügar hend Su-  
 parflugzüüg wella. Ebba Miraasch.  
 zParlament hätts bewilligt. I hettis  
 nitta. I varschoon zwoor nüüt vu  
 Flugzüüg, abar ii intressiar mi  
 abitz für Tächnikh. Und hann bis  
 jetz nüüt anders ärläppt, als daß  
 jeedas Auto und jeedas Flugzüüg  
 noch schpöötaschtans füüf oder  
 säägand miar amool zähha Joor  
 vu nöüja Khischta totaal überholt  
 isch. A hüttigi Khonschtrukhzioon  
 vunama Khampffluugzüüg isch in  
 zähha Joor gad no guat zum  
 Schpaziaraflüüga. Und au mit da  
 Miraasch wirts asoo ussakhoo,  
 wends denn asoo anno nüünzähha-  
 hundartsibbzig im schwizaarische  
 Luftraum ummakhrüühha wär-  
 dand. Darfüür khoschtans denn a  
 Milliarda mee, als zParlament be-  
 willigt hätt. Tuusig Millioona mee!  
 Was teeti a Verwaltigsroot vunara  
 Grooßfirma mahha, wenn iarna  
 Genaraaltiräkhtar nitt gschäftta  
 teeti, wia är imm voorgschribba  
 hätt? Khönnti denn dar Genaraal-  
 tiräkhtar aifach sääga: As tuat miar  
 laid, miini Untardiräkhtooro hend  
 halt ooni miins Wüssa asoo saub-  
 lööd gfuarwärkhat, wells nitt mee  
 vu dar Sach varschtöünd und halt  
 aswia dar Gröoßawaan hend. Do  
 khamma halt jetz nüüt me mahha.  
 — Wowoll, dar Varwaltigsroot  
 khönnti do schu aswas mahha. Är  
 teeti am Genaraaltiräkhtar schriiba:

Loosand amool, guata Maa, vu jetz  
 aa khönnand iar uff aigani Räch-  
 nig schaffa. Miar abar leggend üüs  
 a Genaraaltiräkhtar zuahha, wo  
 zeersch uff üüs loosat und eersch  
 no Untardiräkhtooran iischteilt, wo  
 aswas wärt sind!



Ein charakteristisches Merkmal des  
 schweizerischen Geschäfts- und auch  
 Privatlebens ist der eingeschriebene  
 Brief... Während in England der  
 Empfänger eines «registered letter»  
 freudig ausruft: «Hallo, wer schickt  
 mir Geld?» brummt der Schweizer  
 Empfänger mißtrauisch: «Wer hat  
 wieder etwas zu reklamieren?»

R. A. Langford

## Bittere Pillen in der Sowjetzone

Der Arzt zum Patienten: «Ich kann  
 nichts mehr für dich tun. Verab-  
 reiche ich dir ein Medikament aus  
 Westeuropa, so ist es um mich ge-  
 schehen, gebe ich dir eines aus Ost-  
 europa, so ist es um dich gesche-  
 hen.»

AM



bestbewährt bei Kopfweh,  
 Zahnweh, Rheuma-, Glieder-  
 schmerzen, Fieber